

Agility Bericht FMBB Weltmeisterschaft 2026, Pecica



Die FMBB 2026 fand vom 12. bis 17. Mai in Pecica, Rumänien, einer charmanten kleinen Ortschaft unweit der ungarischen Grenze, statt. Das Schweizer Agility Team nahm mit einer Delegation von 10 Teams, viel Motivation, einigen Kilometern auf dem Tacho und, wie immer bei solchen Anlässen, einer persönlichen Organisation teil, die durchaus einer kleinen Expedition würdig war.

Zunächst möchten wir unseren grosszügigen Sponsoren für die T-Shirts, Hoodies, Jacken, Trainingstaschen, Leinen, Trinkflaschen und Trainingsmöglichkeit herzlich danken. Es sind dies in alphabethischer Reihenfolge:



- Agility Zentrum Albbbruck
- Client Systems AG
- Covetrus
- Familie Mauroux
- Hundesport Allschwil
- Thur Auto AG Kradolf

Anreise und Unterkunft

Sowohl die Anreise als auch die Unterkunft wurde von den Agility-Teilnehmenden individuell organisiert. Einige waren auf dem vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Campingplatz direkt vor Ort, andere in Hotels im 30 Minuten entfernten Arad.

Das gesamte Team ist ohne Zwischenfälle angekommen, jede und jeder auf eigene Weise. Wenn man mit Hunden, Material, Koffern, Boxen, Futter, Unterlagen und manchmal einer guten Portion Geduld reist, ist es bereits ein erster kleiner Erfolg, zur richtigen Zeit am richtigen Ort anzukommen.

1. Tag: Eröffnungsfeier

Die FMBB wurde am Dienstag offiziell mit der Eröffnungsfeier eröffnet. Diese bestand aus einem Umzug durch das Dorf, gefolgt von einer Feier auf dem Platz vor der Kirche.

Zahlreiche Personen standen am Strassenrand und feuerten die Delegationen an. Die Stimmung war fröhlich und wurde durch landestypische Musik sowie lokale Folkloretänze zusätzlich unterstrichen. Ein sehr schöner Start in die Woche, in einer herzlichen, festlichen und entspannten Atmosphäre.

Anschliessend traf sich die Schweizer Delegation zu einem vom SKBS offerierten Apéro. Die Agility-Gruppe liess den Abend danach bei einem gemeinsamen Nachtessen in einem lokalen Steakhouse ausklingen. Man kann also sagen, dass die ersten gastronomischen Prüfungen erfolgreich bestanden wurden und zwar ohne Eliminé.



2. Tag: Vet Check und Training

Am Mittwoch standen das Training und zuvor der Vet Check auf dem Programm, welcher bei allen Teams problemlos war.

Für den fix gestellten Trainingsparcours bereitete uns Pascal Sequenzen vor, die wir laufen konnten. Dies ermöglichte den Hunden alle Geräte, besonders die Zonen, mindestens einmal zu absolvieren. Für viel mehr reicht es jeweils in der zur Verfügung gestellten Trainingszeit nicht.

3. Tag: erste Einzel-Qualifikationsläufe

Am Donnerstag galt es ernst und auch im Agility startete die FMBB mit den ersten Einzel-Qualifikationsläufen.

Der erste Parcours war ein Jumping von der ungarischen Richterin Réka Balogh-Nagy. Irène Mauroux und Extrême Folly (Extreme Folly de tizin Tychka) konnten sich mit einem schnellen Nullfehlerlauf den 2. Platz und somit souverän den Finaleinzug sichern.



Die anderen Teams hatten weniger Glück und erreichten die folgenden Resultate:

- 37. Rang Corinne Friedli mit Leen (Leen-Lucie du Chateau Royal) SG 7.74
- 39. Rang Alicia Mauroux mit Zesty (Lycaon's Zesty Folly) SG 10.00
- 40. Rang Audrey Mauroux mit Arsenic (Empire Rebel's Arsenic Folly) SG 10
- 51. Rang Stefan Büttiker mit Yuna (Windream Hashtag little Hero) G 19.33
- DIS Doris Schopfer mit Orca (Orca vom Belgischen Feuer)
- DIS Sandra Hugentobler mit Nike (I am Challenger de la frisone liberte)
- DIS Sibylle Lüthi mit Milane (Milane vom Blauen Mistral)
- DIS Anna Ettlín mit Rooney (Rock 'n' Roll Alias Dakota)
- DIS Pascal Mauroux mit Djinn (Djinn' Tomic Folly de tizin Tychka)

Auch der Agilitylauf vom Nachmittag stellte uns Réka, bei dem sich Corinne mit Leen mit dem 14. Rang das zweite Finalticket der Schweizer Delegation sicherte.

Alle anderen Teams konnten kein Resultat erreichen und liefen ins Eliminé.

Der traurigste Moment des Tages war jedoch die Verletzung von Zesty. Vor ihrem zweiten Lauf lahmte sie zu stark, um den Wettkampf fortsetzen zu können. Für Alicia und Zesty endete diese FMBB somit viel zu früh. Wir wünschen Zesty eine schnelle Genesung und hoffen, sie bald wieder in bester Form auf den Parcours zu sehen.

4. Tag Agility und Jumping Einzel

Neuer Tag – Neues Glück. Am Freitag stellte uns die slowakische RichterIn Annamária Borovská die Parcours. Morgens das Jumping, bei dem sich Sibylle und Milane mit dem 15. Rang das Finalticket sicherten.

Die weiteren Resultate:

- 28. Rang Irène mit Extreme SG 10
- 29. Rang Audrey mit Arsenic SG 10
- 32. Rang Anna mit Rooney SG 10
- DIS für Stefan Büttiker mit Yuna, Pascal mit Djinn, Doris mit Orca und Sandra mit Nike

Nachmittags nutzten Anna und Rooney mit dem 21. Rang die letzte Chance um den Einzelfinal vom Sonntag zu erreichen.

Die weiteren Resultate:

- 15. Rang Corinne mit Leen V 2.85
- 33. Rang Doris mit Orca SG 10.72
- 40. Rang Stefan mit Yuna SG 15.44
- DIS für Pascal mit Djinn, Sandra mit Nike, Audrey mit Arsenic und Irène mit Extreme

Insgesamt qualifizierten sich somit vier Schweizer Teams für die Einzelfinals:

- Irène Mauroux mit Extreme Folly
- Corinne Friedli mit Leen
- Sibylle Lüthi mit Milane
- Anna Ettlín mit Rooney

Ein sehr schöner Erfolg für unsere Delegation.



5. Tag Mannschaftsläufe

Der Samstag gehörte nicht zu den besten Tagen für die Schweizer Agilityaner.

Im Jumping konnten für Switzerland 1 nur Doris und Orca den Lauf mit einem Fehler ins Ziel bringen. Corinne Friedli mit Leen, Irène Mauroux mit Extrême und Audrey mit Arsenic hatten jeweils ein Eliminé, was den zwischenzeitlichen 22. Rang ergab.

Für Switzerland 2 konnten Anna und Rooney mit einem Fehler ein gültiges Resultat erlaufen. Ein Eliminé gab es für Sibylle mit Milane, Stefan mit Yuna und Sandra mit Nike. Der 21. Rang war der Zwischenrang.

Im Agility erreichten sowohl Irène mit Extrême als auch Audrey mit Arsenic ein V5, Corinne mit Leen und Doris mit Orca ein Eliminé, was zum 15. Schlussrang für Switzerland 1 führte.

Sibylle mit Milane konnten für Switzerland 2 ein V5 erlaufen, Anna und Rooney ein G 13.10, Stefan mit Yuna und Sandra mit Nike jeweils ein Eliminé. Der 16. Rang war somit das Endresultat.

6. Tag Finalläufe und Schlussfeier

Am Sonntag war schon der letzte und alles entscheidende Tag. Aufgrund des angesagten Regens wurden die Läufe eine Stunde vorverschoben und ohne Pause dazwischen durchgeführt.

Irène und Extrême liefen beim Finaljumping mit einem Nuller auf den 8. Rang. Die anderen drei Teams (Sibylle mit Milane, Anna mit Rooney und Corinne mit Leen) konnten den Lauf nicht beenden (DIS).

Die Spannung stieg im Final-Agility besonders bei Irène und Extrême. Sie hatten leider eine Stange, den 20. Rang im Agility, was zum tollen 9. Schlussrang führte. Anna und Rooney erreichten den 32. Rang SG 11.29. Für Sibylle und Milane sowie Corinne und Leen ein weiteres DIS.

Vor der Schlusszeremonie kam dann der angekündigte, grosse Regen. Aus diesem Grund gab es keinen Einlauf und die Feier fand im Zelt statt, was nicht gerade zu einer euphorischen Stimmung führte.

Organisation und Wettkampfbedingungen

Insgesamt war die FMBB 2026 sehr gut organisiert, an einem angenehmen und gut geeigneten Austragungsort. Die verschiedenen Arbeitsplätze waren zwar teilweise etwas verteilt, dafür gab es ausreichend Platz, um mit den Hunden unter guten Bedingungen spazieren zu gehen.

Die Infrastruktur für das Agility war hervorragend. Der Platz war speziell vorbereitet worden, mit neuem Rasen und Drainagesystem, was optimale Voraussetzungen für Hunde sowie Hundeführer:innen garantierte. Das Helferteam war mit der Organisation von Agility-Wettkämpfen offensichtlich bestens vertraut, was während der ganzen Woche spürbar war.

Die Richterinnen stellten interessante Parcours auf gutem Niveau, eher auf der einfacheren Seite, aber fair. Sie gaben den Teams die Möglichkeit, zu zeigen was sie können. Ungenaue Führung führte jedoch schnell zu Fehlern oder Disqualifikation.

Auch abseits des Wettkampfgeländes konnte das Schweizer Team einige lokale Restaurants testen. Das Essen war ausgezeichnet, die Stimmung entspannt und die Gespräche lebhaft. Nach den Läufen, den Linienanalysen und den Emotionen des Tages wurden diese gemeinsamen Momente sehr geschätzt.

Schlusswort



Diese FMBB 2026 wird als sehr schönes sportliches und menschliches Erlebnis in Erinnerung bleiben. Die Schweizer Delegation erlebte eine intensive Woche mit schönen Resultaten, schwierigeren Momenten, Solidarität, guter Laune und einem ausgezeichneten Teamgeist.

Ein grosses Dankeschön geht an das gesamte Schweizer Team für seinen Einsatz, den sportlichen Geist und die sehr freundschaftliche Atmosphäre während der ganzen

Woche. Herzlichen Dank auch an alle Personen, die vor Ort zur Organisation, Betreuung, Logistik und zum guten Gelingen dieser Teilnahme beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt auch Pascal Mauroux, der die Teamleitung vor Ort übernommen hat, obwohl er selbst am Start stand. Auch allen anderen Personen, die während der Woche geholfen und unterstützt haben, insbesondere Sarah, Georg, Oli und Guillaume.

Wir hoffen, alle im nächsten Jahr mit derselben Motivation, derselben Energie und einer ebenso grossartigen Stimmung wiederzusehen.

Pohlern, im Juni 2026

Sibylle Lüthi (Teilnehmerin) und Pascal Mauroux (Agility Teamleiter FMBB 2026)